



Die Trinkwasserverordnung gilt nun auch für die Leitungen im Haus – bis ins Glas des Nutzers

› Viega-Seminare ‹

Trinkwassergüte ist Programm

Was in der Praxis getan werden muss, damit aus einer Trinkwasserinstallation garantiert auch Wasser entnommen werden kann, das der Trinkwasserverordnung entspricht, ist das Thema der neuen Schulungsreihen. Die Seminare bietet Viega in Zusammenarbeit mit dem Zentralverband Sanitär-Heizung-Klima (ZVSHK) sowie dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) an. Die Inhalte decken das ab, was nach ZVSHK-Vorgaben vermittelt werden muss, um die Zusatzqualifikation „Hygienefachkraft“ zu erlangen. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einem anerkannten ZVSHK-Zertifikat bescheinigt. Veranstaltungsorte sind die Viega-Schulungszentren in Attendorn und Großheringen. Detaillierte Infos und Anmeldungsmöglichkeiten gibt es im Internet unter www.viega.de/Seminare.

› Rückstauschutz ‹

Sicherungen oft falsch platziert

Der Herbst ist da. Und mit ihm sind auch wieder kräftige Regengüsse zu erwarten. Die Folge davon können Überlastungen des Kanals sein. Es kommt zum Rückstau und Abwasser tritt an den ungesicherten Abläufen in den Häusern aus. Rückstaugeschädigten Hausbesitzern wird dann häufig empfohlen, einen Rückstaudoppelverschluss in die Hauptgrundleitung einbauen zu lassen – direkt dort, wo die Leitung aus dem Haus geführt wird. Damit ist das Überschwemmungsproblem aber nur scheinbar beseitigt. Schließt der Verschluss bei einem Rückstau, kann das Abwasser nicht mehr aus dem Haus-Entwässerungssystem abfließen. Das wird in den Etagen des Hauses nicht bemerkt und die Sanitäröbekte werden weiter benutzt. Die Folge ist, dass nun dieses Wasser an den Ablaufstellen im Keller austritt und ihn flutet. Wer-



den Rückstaudoppelverschlüsse hingegen nur unmittelbar vor den rückstaugefährdeten Ablaufstellen eingesetzt, besteht diese Gefahr nicht.

› Dämmung ‹

Missel-Merkblätter neu erschienen

Die neue, 3. Auflage des Merkblattes „Dämmungen von Rohrleitungen im Wohnungs-, Gewerbe- und Industriebau“ informiert über die werkvertraglichen Ziele und EnEV-konformen Dicken von Dämmungen für Heizungs-, Trinkwasser-, Abwasserrohrleitungen sowie für Kanäle und Rohrleitungen für die Klima- und Lüftungstechnik. Die 6. Auflage des Merkblattes „Schallschutztechnisch sichere Installationen im Wohnungs-, Gewerbe- und Industriebau“ bietet Informationen über bewährte Dämmsysteme, mit denen akustische Probleme gelöst werden können. Neben Trinkwasser- und Heizungsleitungen, Abwasser- und innen liegenden Regenwasserleitungen wird auch der Schallschutz bei der Montage von Sanitärgegenständen und Sanitärelementen behandelt. Die beiden Merkblätter gibt es bei Missel kostenfrei. Sie können unter der Rufnummer (0711) 5 30 80 angefordert werden.